



Ja!

Ihr Hochzeitsmagazin


Bad natürlich
Sassen
gesund **dorf** westfälisch



Herzlich Willkommen in DER Hochzeitsgemeinde im Kreis Soest. Herzlich Willkommen in Bad Sassendorf.

Liebe Trauwillige,

es freut mich, dass Sie sich für den schönsten Tag Ihres Lebens, eine der schönsten Gemeinden im Kreis Soest ausgesucht haben.

Diese Broschüre soll Ihnen helfen, sich einen kleinen Überblick über die große Vielfalt an Trauorten und Standesbeamtinnen und Standesbeamten in unserem vielfältigen Bad Sassendorf zu verschaffen.

Ob Sie sich nun im Schloss, auf dem Wasser oder in der Luft trauen lassen möchten, wir machen es möglich. Unsere flexiblen Zeiten und die vielfältige Auswahl an Standesbeamtinnen und Standesbeamten werden diesen, Ihren besonderen Tag unvergesslich gestalten.

Also los geht's, Sie müssen sich nur „trauen“ und einen Termin vereinbaren.

Bei allen weiteren Schritten ist das engagierte Team meines Standesamtes Ihnen gerne behilflich.

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen, die über die hier enthaltenen Informationen hinausgehen? Kein Problem. Bitte zögern Sie nicht, sondern sprechen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standesamtes an. Meine Kolleginnen und Kollegen stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir sind gerne für Sie da!

Mir bleibt es nun noch Ihnen zu wünschen, dass das Band der Ehe Sie so untrennbar verbindet, dass Sie alles Schwere zusammen tragen, alles Schöne miteinander teilen und Sie die Liebe zueinander nie aus Ihren Herzen verlieren.

Herzlichst Ihr

Malte Dahlhoff

Bürgermeister

Inhalt

Seite



Vorwort	3
Die Trauorte:	
• Trauung über den Wolken	4
• Haus Sassendorf	5
• Kulturscheune auf Hof Haulle	6
• Westfälische Salzwelten	7
• Hof Hueck	8
• Hofanlage Brinkmann	9
• Pyramide auf dem Kurparkteich	10
• Pilgerhof Weslarn	11
• Rosengarten im Kurpark	12
• Gradierwerk im Kurpark	13
Die Standesamtliche Trauung	15
Die Standesbeamten stellen sich vor	16-23
Hochzeitstimer	25-26
Die Hochzeitstage	27
Der Bräutigam trägt Blautöne	30
Historisches rund um die Hochzeit	37
Beliebte Hochzeitsbräuche	38
Impressum	39



Gästezahl: bis zu 6 Personen
Nicht barrierefrei

„Trauung über den Wolken Bad Sassendorfs“

Sie starten zu zweit und kommen als eins wieder.

Der Start sowie die Landung dieses wahrlich einmaligen Fluges erfolgt am Flughafen Bad Sassendorf.

Über den Wolken unserer schönen Gemeinde werden Sie getraut. Nach der Landung haben sie festen „Eheboden“ unter den Füßen.

So können Sie bei uns im wahrsten Sinne des Wortes, in das Eheleben starten.



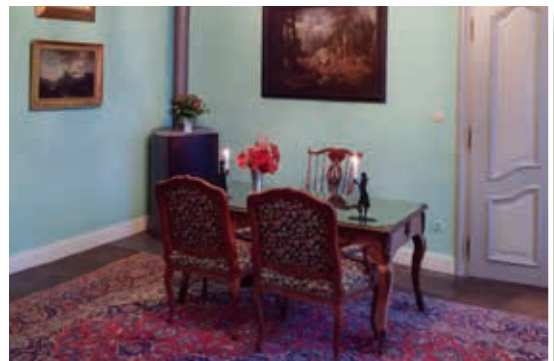
Infos: 02921 / 505 - 57
oder rathaus.bad-sassendorf.de



Gästezahl: ca. 15 Personen
Nicht barrierefrei

Haus Sassendorf

Das historische Schloss wurde 1785 von der Familie von Bockum genannt Dolffs zu Sassendorf erbaut. Das Haus ist ein Bau des Spätbarocks und liegt direkt im wunderschönen Kurpark, welcher traumhafte Hochzeitsfotos garantiert. Das Gebäude befindet sich bis heute im Eigentum der Familie Simons von Bockum genannt Dolffs. Auch Bewirtungen direkt vor Ort sind möglich.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder rathaus.bad-sassendorf.de



Gästezahl: ca. 150 Personen
Barrierefrei

Kulturscheune auf Hof Haulle

Sie suchen einen Trauort für eine große Hochzeitsgesellschaft? Dennoch soll diese Umgebung voller Charme und Charakter sein und Ihre Feier unvergesslich machen? Mit der Kulturscheune auf Hof Haulle haben Sie genau das gefunden: Einen außergewöhnlichen Trauort mit Bühne, der auf seinen 200 m² begeistert. Ein Empfangsfoyer und der große Hof mit altem Baumbestand und ein uriges Backhaus bieten zusätzlichen Raum für eindrucksvolle Inszenierungen Ihrer Hochzeitsfotos. Der Hof Haulle entführt Sie auf eine Zeitreise. Die verschiedenen Gebäude wurden behutsam saniert und den Bedürfnissen heutiger Veranstaltungen angepasst. Fast unsichtbar sorgen moderne Technik und Ausstattung für Komfort, ohne den Eindruck des traditionell Westfälischen zu schmälern. Ihre Trauung wird hier zu einem Hoffest mit Freunden.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder rathaus.bad-sassendorf.de



Gästezahl: ca. 50 Personen
Barrierefrei

Erlebnismuseum „Westfälische Salzwelten“

Im Erlebnismuseum können Sie sich exklusiv aussuchen, ob Sie sich auf der Empore oder doch lieber neben der Siedepfanne oder beim Gradierwerkmodell das Ja Wort geben möchten. Je nach Wunsch, wird der entsprechende Teil der Ausstellung während der Dauer Ihrer Trauung für Museums-Besucher gesperrt und steht nur Ihnen und Ihren Gästen zur Verfügung. Im Anschluss an Ihre Trauung organisieren die Mitarbeiter/innen des Bistros „Siedehütte“ gerne den Sektumtrunk für Sie.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder www.westfaelische-salzwelten.de



Gästezahl: ca. 20 Personen
Barrierefrei

Hof Hueck

Der Hof Hueck ist ein historisches Fachwerkhaus (ca. 200 Jahre alt), das 1971 in Unna-Niedermassen abgebaut und 1974 im Bad Sassendorfer Kurpark wieder aufgebaut wurde. Trauungen finden hier im klassischen Kaminzimmer, mit dem besonderem Charme des Hofes statt. Durch den angeschlossenen Hotel- und Restaurantbereich, kann Ihre Feier direkt nach der Trauung im schönen Ambiente stattfinden. Für Ihre Feier bieten sich, mit dem Speisen in ehemaligen Stallungen oder dem Übernachten auf dem früheren Heuboden, viele Highlights.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder **www.hofhueck.de**



Gästezahl: ca. 30 Personen
Barrierefrei

Hofanlage „Brinkmann Unter den Bäumen“

Der „Klassiker“ unter den Bad Sassendorfer Trauorten, die Hofanlage „Brinkmann Unter den Bäumen“. Das Erdgeschoss dieser Hofanlage aus dem Jahr 1700 ist von einer großen Deele mit einer „Bauernstube“ geprägt. Die großen historischen Steinquader bilden den Boden, auf dem die Eheschließenden ihre ersten Schritte zu zweit gehen werden. Das schwarz-weiße Fachwerk bietet eine ideale Fotokulisse.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder rathaus.bad-sassendorf.de



Gästezahl: ca. 20 Personen

Barrierefrei

Pyramide auf dem Kurparkteich

Mittelpunkt des Kurparks ist der Teich mit seinen naturgetreuen Bewohnern, der unweit des farbenprächtigen Rosengartens und des Rhododendronparks gelegen ist. Über dem Teich erstreckt sich die futuristische Pyramide, in welcher Ihre Trauung vollzogen werden kann. Die Trauung über dem Wasser bietet somit ein besonderes Flair.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder rathaus.bad-sassendorf.de



Gästezahl: bis zu 80 Personen
Barrierefrei

Pilgerhof in Bad Sassendorf, Weslarn

In Weslarns „Neuer Mitte“ werden Sie sich wohlfühlen. Es erwartet Sie ein offenes, modernes Ambiente in historischer Hülle. Die umfangreiche und großzügige Ausstattung des Pilgerhofes, erlaubt bei allen Wetterlagen eine gelungene Trauung. Damit für alle gesorgt ist, befindet sich ein großzügiger Kinderspielplatz ebenfalls direkt vor Ort.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder **www.pilgerhof-weslarn.de**



Gästezahl: ca. 50 Personen
Barrierefrei

Rosengarten

Der Rosengarten bietet, durch seinen leichten Süd-West-Hang, nicht nur den Pflanzen optimale Bedingungen zum Gedeihen. Auch Ihre Trauung und natürlich die Fotos dieser Zeremonie, werden von der Sonneneinstrahlung verzaubert. Der Rosengarten, im Gesamtverbund des Kurparks, bietet sich somit geradezu an für ein hochzeitliches Fotoshooting vor, während oder nach der Trauzeremonie.



Infos: 02921 / 505 - 57
oder www.rathaus.bad-sassendorf.de



Gästezahl: ca. 20 Personen
Barrierefrei

Gradierwerk im Kurpark

Seit 1960 thront ein Gradierwerk als herausstechendes Merkmal der Gemeinde Bad Sassendorf im Kurpark. Im Zuge der Neugestaltung des Kurparks wurde der eindrucksvolle Holzbau komplett abgetragen. Auf Basis seines Vorgängers wird an gleicher Stelle ein neues, moderneres Gradierwerk entstehen. Wenn Sie als eines der ersten Paare die Romantik dieses neuen Bauwerkes für Ihre Trauung nutzen möchten, sprechen Sie uns an.

(Visualisierung Architektengemeinschaft
Groger Grund Schmidt / Gefördert im Rahmen
der EFRE-Förderung „Erlebnis.NRW –
Tourismuswirtschaft stärken“)



Infos: 02921 / 505 - 57
oder **www.rathaus.bad-sassendorf.de**



Das edle Unikat am Ringfinger

Weißgold und Roségold bleiben bei Brautpaaren beliebt

Im besten Fall heiratet man nur einmal. Der Ehering ist daher eines der wichtigsten Schmuckstücke im Leben. Und doch sind sie meist so dezent und unscheinbar, dass sie kaum auffallen. Das ändert sich allerdings: Eheringe bekommen neue Formen, Farben und Materialien.

Nicht mal rund muss er mehr sein, der Ehering. Neue Formen sind eckig, oder das Runde hat Wellen. Diamanten sind in schwarz oder champagnerfarben nachgefragt, manchmal sitzen sie an der Innenseite.

Immer wichtiger wird den Brautpaaren die individuelle Note, beschreibt die Trendforscherin Irmie Schüch-Schamburek. Der Trend geht zu Unikaten – so individuell wie das Brautpaar selbst: „Ein Fingerabdruck, ein handgeschriebener Text oder eine Unterschrift verleihen dem Trauring eine ganz persönliche Note.“ Rund 80 Prozent der Ringe würden mit persönlicher Note bestellt, bestätigt Thilo Brückner, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Schmuck und Uhren in Pforzheim.

„Weißgold und Roségold bleiben besonders beliebt“,
-Anzeige-



TRAUUNG IM HOF HUECK

Bei uns können Sie Ihren **schönsten Tag im Leben** sorgenfrei feiern und sich direkt vor Ort trauen lassen!

Genießen Sie unseren Rundum-Service:
TRAUUNG, SEKTEMPFANG UND FEIER.

Wir begleiten Sie gerne.
Ihr Hof Hueck Team.

HOF HUECK
Gartenstraße 8 (im Kurpark)
59505 Bad Sassendorf

RESERVIERUNGEN
Tel. +49 (0) 2921 / 9613 - 0
reservierung@hofhueck.de



WWW.HOFHUECK.DE

sagt Raphael Fischer vom Zentralverband der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere. Einerseits dominieren glatt polierte, andererseits stark strukturierte Oberflächen.

Außerdem würden gerne Materialien kombiniert. Rot-, Gelb- und Weißgold kommen mit Titan, Platin und Carbon zusammen. Die Zeiten, in denen gerade der Ring für den Mann klassisch und zeitlos sein sollte, seien ebenfalls vorbei, stellt Irmie Schüch-Schamburek fest. Die Schmuckdesigner wagen es, extravagante Stücke zu entwerfen, mischen Materialien und wählen ungewöhnliche Steine aus – und auch die Männer greifen zu.



Anmeldung zur Eheschließung

Sie wollen heiraten? Herzlichen Glückwunsch!

Sie fragen sich, was Sie tun müssen, um in den „Siebten Eehimmel“ zu kommen? Die beabsichtigte Eheschließung können Sie frühestens sechs Monate vor dem Trautermine anmelden. Früher wurde ein Aufgebot bestellt, heute heißt dieser Vorgang Anmeldung zur Eheschließung.

Wo melde ich die Eheschließung an?

Für die Anmeldung der Eheschließung ist das Standesamt zuständig, in dessen Bezirk mindestens einer der Verlobten seinen Wohnsitz hat. Das kann der Haupt- oder auch der Nebenwohnsitz sein.

Was sind die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Ehe?

Eine Ehe kann grundsätzlich eingehen, wer achtzehn Jahre alt ist und wer geschäftsfähig ist.

Namensführung in der Ehe

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Die Ehegatten führen einen gemeinsamen Familiennamen (Ehenamen).
 - Treffen die Ehegatten keine Bestimmung, so behält jeder Ehegatte den von ihm zur Zeit der Eheschließung geführten Namen. Jedoch kann eine Erklärung zum Ehenamen nach der Eheschließung nachgeholt werden.
 - Der Ehegatte, dessen Name nicht Ehename geworden ist, kann dem Ehenamen seinen Geburtsnamen oder den zur Zeit der Eheschließung geführten Namen voranstellen oder anfügen. Dieses ist auch jederzeit nach der Eheschließung noch möglich und an keine Frist gebunden.
- Fragen? Sprechen Sie uns gerne an!

Wann kann ich heiraten?

Einen Termin für Ihre Eheschließung vereinbaren Sie in unserem Standesamt. Sofern Sie eine außergewöhnliche Zeit oder einen ungewöhnlichen Ort wünschen, zögern Sie bitte nicht uns anzusprechen. Wir werden jeden Ihrer Wünsche versuchen umzusetzen!



„Wahre Liebe geht aus der Harmonie der Gedanken und dem Gegensatz der Charaktere hervor.“

Theodore Simon Jauffroy

Malte Dahlhoff

m.dahlhoff@bad-sassendorf.de

02921 / 505 - 20

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamter?

Hallo, mein Name ist Malte Dahlhoff. Wie Sie bereits im Grußwort erfahren konnten bin ich der Bürgermeister unserer schönen Gemeinde. Seit 2015 bin ich ebenfalls einer der Standesbeamten der Gemeinde Bad Sassendorf.

Weshalb bin ich Standesbeamter geworden?

Das Wohl „meiner“ Gemeinde liegt mir natürlich im Besonderen am Herzen. Es freut mich daher immer wieder zu sehen, wie unser schönes Bad Sassendorf wächst. Als Standesbeamter möchte ich mit der Trauung gerne zu einem guten Start für eine gemeinsame Zukunft beitragen. Die glücklichen Gesichter bei Trauungen sind für mich ein fast unbezahlbarer „Lohn“.

Mein Lieblingstrauort!

Die Westfälischen Salzwelten! Hier vereinen sich Tradition und Moderne zu einer tollen Einheit, wie auch in der Ehe aus einer Partnerschaft mit viel bekanntem und bewährtem eine neue, zauberhafte Ehe mit viel neuem und modernem entsteht.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Die Vielzahl der Trauorte sowie die Gastfreundschaft besonders der gastronomischen Betriebe in unserer lebenswerten Gemeinde.



„Das Leben einem Anderen zu widmen ist nicht leicht, doch es verändert das eigene Leben zum Positiven.“

Michael Gruhn
m.gruhn@bad-sassendorf.de
02921 / 505 - 56

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamter?

Hallo, mein Name ist Michael Gruhn und ich bin seit 2016 Standesbeamter bei der Gemeinde Bad Sassendorf.

Weshalb bin ich Standesbeamter geworden?

Es bereitet mir immer wieder Freude, Paare die sich füreinander entschieden haben, in den Stand der Ehe zu begleiten.

Mein Lieblingstrauort!

Mein Lieblingstrauort ist die Hofanlage Brinkmann, weil in diesem urigen alten Gebäude bei jeder Trauung etwas Neues entsteht.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Heiraten in Bad Sassendorf ist so toll, weil sich das gesamte Team der Standesbeamten Mühe gibt, jede Trauung zu einem persönlichen Erlebnis werden zu lassen.



„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Antoine de Saint-Exupéry

Ute Hemmer

u.hemmer@bad-sassendorf.de

02921 / 505 - 57

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamtin?

Hallo, mein Name ist Ute Hemmer. Ich bin seit 1996 Standesbeamtin in der Gemeinde Bad Sassendorf.

Weshalb bin ich Standesbeamtin geworden?

Es macht einfach Freude, Brautpaare an ihrem schönsten Tag im Leben zu begleiten.

Mein Lieblingstrauort!

Der Kurpark! Trauungen unter freiem Himmel haben ein ganz besonderes Flair.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Die Vielzahl der Trauorte, die jeder Trauung einen einzigartigen Rahmen geben, gepaart mit dem persönlichen Engagement unserer Standesbeamtinnen und Standesbeamten.



„ewig dein
ewig mein
ewig uns“

Milena Ladinski
m.ladinski@bad-sassendorf.de
02921 / 505 - 53

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamtin?

Hallo, mein Name ist Milena Ladinski. Seit Beendigung meiner Ausbildung im Juni 2014 zur Verwaltungsfachangestellten bin ich, mit kurzer Unterbrechung, im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Bad Sassendorf beschäftigt. Seit 2017 bin ich eine der Standesbeamtinnen der Gemeinde Bad Sassendorf.

Weshalb bin ich Standesbeamtin geworden?

Ich bin Standesbeamtin geworden, weil ich es schön finde dazu beizutragen, wenn sich liebende Menschen offiziell miteinander verbinden lassen möchten.

Mein Lieblingstrauort!

Jeder Trauort hat seine eigene spezielle Atmosphäre und es ist schwierig sich für einen zu entscheiden. Gerne halte ich Trauungen im Kurpark ab. Es gibt dort so viele schöne Plätze und Möglichkeiten.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Bad Sassendorf hat eine große Auswahl an verschiedenen, einzigartigen Trauorten, also ideal für Paare, die sich für Ihre Trauung etwas Außergewöhnliches wünschen.



„Schön ist eigentlich alles,
was man mit Liebe betrachtet.“

Christian Morgenstern

Anja Reichart
a.reichart@bad-sassendorf.de
02921 / 505 - 79

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamtin?

Hallo, mein Name ist Anja Reichart. Bereits seit August 1990 arbeite ich bei der Gemeinde Bad Sassendorf. Somit gehöre ich fast zum Inventar der Gemeinde. Im Jahr 2013 wurde ich zur Standesbeamtin ernannt. Für mich ist es in all den Jahren immer eine besondere Freude, wenn ich ein Paar trauen darf.

Weshalb bin ich Standesbeamtin geworden?

Die Trauung ist für mich das besondere Ereignis im Leben. Es ist mir ein besonderes Anliegen, Paare an ihrem ganz besonderen Tag ein paar schöne, liebevolle, herzliche und natürlich unvergessliche Worte mit auf den Weg zu geben.

Mein Lieblingstrauort!

Die Kulturscheune in Bad Sassendorf. Ein toller Veranstaltungsort für große Gesellschaften von über 100 Personen, der viele Möglichkeiten für eine unvergessliche Hochzeit bietet, fast schon wie eine kirchliche Trauung.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Die Gemeinde Bad Sassendorf bietet so viele unterschiedliche schöne Trauorte, für kleine und große Hochzeitsgesellschaften. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei, egal ob drinnen oder draußen, altertümlich oder modern, Paare haben auf jeden Fall die Möglichkeit nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen zu heiraten.



„Für die Welt bist du irgendjemand,
aber für irgendjemand bist du die Welt.“

Tim-Fabian Römer
t.roemer@bad-sassendorf.de
02921 / 505 - 54

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamter?

Hallo, mein Name ist Tim-Fabian Römer und ich bin in unterschiedlichen sozialen Bereichen in der Gemeindeverwaltung in Bad Sassendorf aktiv. Standesbeamter bin ich seit 2017.

Weshalb bin ich Standesbeamter geworden?

Mir bereitet es eine große Freude, das zusammen zu bringen, was zusammen gehört. Freude teilen und Menschen bei ihrem schönsten Tag im Leben begleiten. So wird die Arbeit zur Herzensangelegenheit.

Mein Lieblingstrauort!

Der Hof Hueck! Jeder einzelnen Trauung im Kaminzimmer des alten Fachwerkhäuses wird ein rustikaler Charme verliehen. Die Unvergänglichkeit des 200 Jahre alten Gebäudes spiegelt hervorragend die Unvergänglichkeit der vollzogenen Eheschließung wieder. Das Ja-Wort für die gemeinsame Vergangenheit, Gegenwart und die gemeinsame Zukunft bekommt hier genau den Stellenwert zuerkannt, welche es verdient.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Die Kundenfreundlichkeit zu allen Zeiten, an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Bad Sassendorf sich trauen zu lassen macht einen besonderen Tag im Leben zu dem besonderen Tag im Leben.



„Zusammen durch die Welt zu gehen,
ist schöner, als allein zu stehen.
Und sich darauf das Wort zu geben,
ist das Schönste wohl im Leben.“

Carina Tietz
c.tietz@bad-sassendorf.de
02921 / 505 - 44

Wer bin ich, seit wann bin ich Standesbeamtin?

Hallo, mein Name ist Carina Tietz. Ich bin seit 2010 Mitarbeiterin der Gemeinde Bad Sassendorf und seit 2017 auch Standesbeamtin.

Weshalb bin ich Standesbeamtin geworden?

Ich bin Standesbeamtin geworden, weil es immer wieder ein unbeschreibliches Erlebnis ist, das Brautpaar an dem schönsten Tag in ihrem Leben zu begleiten und ein Teil des Weges ins ewige Eheglück zu sein. Dabei ist es mir besonders wichtig zu vermitteln, dass die Liebe, das Vertrauen und das Zueinanderstehen die Eckpfeiler eines Lebens sind.

Mein Lieblingstrauort!

Der Rosengarten im Kurpark! Dieser bietet durch seinen leichten Süd-West-Hang den Pflanzen optimale Bedingungen zum Gedeihen und steht somit im optimalen Zusammenhang zu der gewachsenen Beziehung des Brautpaares, welche nun für die Ewigkeit besiegelt werden soll.

Warum heiraten in Bad Sassendorf so toll ist!

Dem zukünftigen Brautpaar eröffnen sich hier zahlreiche Örtlichkeiten, den Bund der Ehe miteinander einzugehen, ob u. a. über den Wolken, im Museum oder in einer Bauernstube. Aber auch ganz individuelle Plätze können für die Trauung genutzt werden. Diese zahlreichen Angebote sind einmalig im Kreis Soest und ermöglichen den Brautleuten das Ambiente ganz nach deren Vorstellungen vorzufinden und auch zu gestalten.



Die Einladung als Aushängeschild

Eine Hochzeitseinladung ist einzuschätzen wie ein Aushängeschild: „Den eingeladenen Gästen gibt sie einen ersten Eindruck vom Stil des geplanten Festes“, erklärt die Stilberaterin Salka Schwarz in Berlin.

Also sollten sich Brautleute gerade hier besondere Mühe geben, rät Schwarz. Zudem gehören bestimmte Standards dazu wie Datum, Uhrzeit, Ort der Feier und natürlich die Namen der Einladenden. Salka Schwarz rät auch dazu, den

Empfänger darüber zu informieren, ob er jemanden mitbringen darf. Damit sich niemand auf der Feier falsch gekleidet fühlt, wird am besten gleich ein klassischer Kleidungsvermerk – etwa „Smoking“ oder „dunkler Anzug“ – mitgeliefert. Mindestens eine Umschreibung des gewünschten Kleidungsstils empfiehlt die Stilberaterin: „Die Gäste sollen sich ja wohlfühlen, das tun sie nur, wenn sie angemessen gekleidet sind.“

-Anzeige-

Heiratsantrag und Trauung für Abenteuerlustige

Die erste Hürde für den Bund des Lebens ist der Heiratsantrag. Viele sind erstmal rat- und fantasielos und fragen sich auf welche Art und Weise sie diese wundervolle Frage stellen wollen. Wir von Skydive Soest bieten euch eine ganz besondere Gelegenheit für einen erfolgreichen Heiratsantrag zum Beispiel nach einem gemeinsamen Tandemfallschirmsprung.

Nach einem adrenalingeladenen Freifall gleitet ihr selig der Erde entgegen und landet sanft neben einem großen roten Herz, wo dann der zukünftige Bräutigam (oder die zukünftige Braut) steht und die wahrscheinlich schönste Frage im Leben eines Paares stellt.

Die Frage aller Fragen gerät so garantiert nie in Vergessenheit und wird zu einem ganz besonderen Erlebnis. Natürlich kann das Ganze vom Einstieg ins Flugzeug bis zum emotionsgeladenen Ja-Wort auf Video und / oder Fotos aufgezeichnet werden.

Eine Trauung „Über den Wolken“ ist seit 2017 auch möglich und ein besonderes Erlebnis.



Fallschirmsport Club
Soest – Bad Sassendorf e.V.
Am Flugplatz Soest
59505 Bad Sassendorf
02927-189007
info@skydive-soest.de
www.skydive-soest.de





Hochzeitstimer

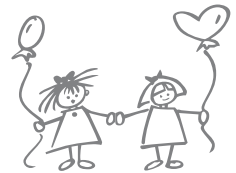
12 Monate vor der Hochzeit

- Erste Überlegungen zum Rahmen der Hochzeitsfeier
- Eher privater Rahmen, in großem Stil, im Ausland etc.
- Hochzeitstermin festlegen
- Standesamtliche und kirchliche Trauung an einem Tag oder mit zeitlichem Abstand?
- Passt die Jahreszeit zum Rahmen der Feier (z. B. offene Kutsche)?
- Termin mit Gästen abstimmen (Urlaubszeit beachten)
- Erste Gedanken zur Gästeliste
- Trauzeugen auswählen (sind heutzutage nicht mehr Pflicht)
- Vorläufigen Kostenplan aufstellen
- Verschiedene Lokalitäten für die Feier anschauen und testen



6 Monate vorher

- Anmeldung der Eheschließung beim Standesamt kann frühestens 6 Monate vorher erfolgen
- Bei speziellen Hochzeitsterminen (z. B. 5.5. oder 6.6.) oder beliebten Trauorten frühzeitig anmelden und reservieren
- Sie können bequem einen Anmeldetermin vereinbaren unter 02921 505 57
- Datum der kirchlichen Trauung festlegen
- Nachdem der standesamtliche Trautermine feststeht, mit dem Pfarrer Ihrer zuständigen Gemeinde sprechen
- Alle nötigen Papiere zusammenstellen (benötigte Unterlagen für das Standesamt Bad Sassendorf)
- Die Festplanung konkretisieren
- Restaurant / Hotel auswählen und reservieren
- Musiker oder Unterhalter engagieren
- Fotografen buchen
- Hochzeitsgefährt buchen
- Gästeliste komplettieren
- Brautkleid kaufen bzw. nähen lassen
- Passende Accessoires (Schleier, Tasche, Schuhe, Dessous etc.) aussuchen
- Reisepässe und Ausweise überprüfen
- Die Trauzeugen daran erinnern, dass am Hochzeitstermin ein gültiger Personalausweis beim Standesamt vorgelegt werden muss



4 Monate vorher

- Anzug für den Bräutigam und passende Accessoires (Weste, Schleife, Krawatte, Hemd, Schuhe etc.) aussuchen
- Hochzeitstraumreise aussuchen und buchen (ggf. an Impfungen denken)
- Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen oder Hochzeitstisch in einem Fachgeschäft vor Ort vorbereiten („Geschenke-Koordinator“ für die Gäste benennen)
- Texte für die Einladungskarten und Vermählungsanzeigen entwerfen
- Gästeliste nochmals überprüfen

3 Monate vorher

- Trauringe aussuchen und gravieren lassen
- Druck von Einladungs- und Tischkarten etc. in Auftrag geben
- Einladungskarten mit Bitte um Rückantwort verschicken
- Überlegungen zu eventuellem Ehevertrag, ggf. Notarbesuch
- Termin zum Traugespräch im Pfarramt erfragen
- Programmablauf des Hochzeitstages festlegen
- Outfit von Trauzeugen, Brautjungfern und Blumenkindern besprechen
- Hotelzimmer für die Hochzeitsnacht reservieren
- Blumenschmuck für Trauort und Kirche aussuchen



2 Monate vorher

- Rückantworten auf Einladungskarten überprüfen und Gästeliste aktualisieren
- Unterbringung der Gäste organisieren
- Kalkulation überprüfen
- Liederzettel / Programmheft für die Kirche drucken
- Hochzeitstorte beim Konditor bestellen
- Tischordnung festlegen
- Tanzkurs für Brautpaare belegen (Hochzeitswalzer)



Der Countdown läuft ...

1 Monat vorher

- Trauringe abholen
- Ablauf des Hochzeitssessens mit dem Gastronomen besprechen
- Brautstrauß und Anstecksträußchen bestellen (Aufgabe des Bräutigams)
- Blumenschmuck für Brautjungfern, Blumenkinder, Tischdekoration, Kirche, Autos etc. bestellen
- Friseur- und Kosmetiktermine festlegen
- Transportmöglichkeiten für die Gäste organisieren
- Freunde und Nachbarn zum Polterabend einladen, Organisation klären und Aufgaben delegieren



1 bis 2 Wochen vorher

- Hochzeitsanzeige aufgeben
- Festgarderobe auf Vollständigkeit und perfekten Sitz prüfen (Brautschuhe einlaufen)
- Frisur und Braut-Make-up ausprobieren
- Letzte Überprüfung der Gesamtorganisation (Terminkontrolle und letztes Check-up)
- Reisevorbereitungen für die Flitterwochen treffen



Der letzte Tag vor der Hochzeit

- Koffer für die Hochzeitsreise packen
- Handtasche der Braut vorbereiten; ans „Notfall-Set“ (Ersatzstrümpfe, Pflaster, Kopfschmerztabletten, Taschentücher etc.) denken
- Ringe und Personalausweise von Brautpaar und Trauzeugen nicht vergessen
- Kleidung bereitlegen
- Geld für Blumen- und Geschenkboten, Kollekte etc. besorgen



Der Hochzeitstag

Alles ist gut geplant und organisiert – die Hochzeitszeremonie kann beginnen.
Genießen Sie Ihren ganz persönlichen Trau(m)tag!

Viel Spaß beim Feiern und alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Nicht vergessen! Hochzeitstag

Jeder kann ein ganz besonderer sein

1. Hochzeitstag – Papierhochzeit
2. Hochzeitstag – Baumwollene Hochzeit
3. Hochzeitstag – Lederne Hochzeit
4. Hochzeitstag – Seidene Hochzeit
5. Hochzeitstag – Hölzerne Hochzeit
6. Hochzeitstag – Zuckerhochzeit
7. Hochzeitstag – Kupferhochzeit
8. Hochzeitstag – Blecherne Hochzeit
9. Hochzeitstag – Keramikhochzeit
10. Hochzeitstag – Rosenhochzeit
- 12 ½. Hochzeitstag – Petersilienhochzeit
15. Hochzeitstag – Kristallhochzeit
- 17 ½. Hochzeitstag – Flitter Hochzeit
20. Hochzeitstag – Porzellanhochzeit
25. Hochzeitstag – Silberhochzeit
30. Hochzeitstag – Perlenhochzeit
35. Hochzeitstag – Leinwandhochzeit
40. Hochzeitstag – Rubinhochzeit
45. Hochzeitstag – Messinghochzeit
50. Hochzeitstag – Goldene Hochzeit
55. Hochzeitstag – Platinhochzeit
60. Hochzeitstag – Diamant Hochzeit
65. Hochzeitstag – Eiserne Hochzeit
70. Hochzeitstag – Gnadenhochzeit
75. Hochzeitstag – Kronjuwelnhochzeit



JUST
MARRIED



Liebe geht durch den Magen

Tipps für die Suche nach einer Location



Nach der Trauung dürfte die Feier der zweite Höhepunkt des Hochzeitstages sein. Nun können alle es sich bei leckeren Speisen und Getränken gutgehen lassen. Mit ein paar Tipps wird die Hochzeitsfeier rund und schön.

Für die Feierlichkeiten bieten sich Restaurants, Hotels oder Gemeindehäuser an. Vor allem bei einer langen Gästeliste eignen sich Veranstaltungsräume mit mehreren großen Sälen. Im Sommer bietet sich eine Örtlichkeit mit Terrasse oder Garten an. Nähe zwischen Standesamt und Kirche erspart lange Anfahrtswege.

Gutshäuser, kleine Schlösser oder Klöster bieten ein wunderschönes Ambiente, oft haben sie auch eine kleine Kapelle auf dem Anwesen, in der die Trauung stattfinden kann. Individuell lässt es sich in Eventlocations feiern, wo nur der Raum gemietet und der Rest dazu bestellt wird.

Dekoration und Thema lassen sich dort flexibel nach eigenen Wünschen zum Beispiel in Zusammenarbeit mit einem Blumenfachgeschäft gestalten, ein Caterer sorgt für die Verköstigung.

Die Auswahl des Essens ist ein wichtiger Bestandteil der Feier und bedarf einer guten Planung. Sie beginnt bei der Frage, ob das Essen serviert oder als Büfett aufgebaut werden soll. Vorteil des Servierens ist, dass die Gäste am Tisch sitzen bleiben und so Gespräche nicht unterbrochen werden müssen. Reden und Showeinlagen werden durch ein Essen in Menüform erleichtert. Bei dieser Variante sollte man die Größe der Tische berücksichtigen, wenn man den ganzen Abend sitzt, kann eine zu große Hochzeitstafel

vielleicht ein wahrer Kommunikationskiller sein.

Ein Büfett hingegen hat meist mehr Auswahl, präsentiert sich vielfältiger. Jeder kann dort zugreifen, wo es ihm schmeckt – und die Menge selbst bestimmen. Und es ist eine gute Gelegenheit, den Tisch mal zu verlassen, mit anderen Gästen in Kontakt zu kommen und ein wenig Dynamik in die Hochzeitsfeier zu bringen.

Prinzipiell lässt sich sagen: Je mehr Gäste zur Feier kommen, desto ratsamer ist die Wahl eines Menüs, um mehr Ruhe und Ordnung in die Gesellschaft zu bekommen. Möglich ist auch eine Mischform: Ein Teil der Speisen wird am Tisch serviert, der andere wird in Büfettform angeboten.

Wie auch immer die Entscheidung ausfällt, die Qualität des Essens spielt immer noch die entscheidende Rolle. Es kann nicht schaden, sich Zeit zu nehmen für ein Probeessen.

-Anzeige-

Junker'S
RESTAURANT

Wir richten Ihre Hochzeit aus...

www.junkers-kneipe.de · Tel.: 0 29 21 - 5 32 21



Fischer

FEINUHRMACHER • JUWELIER • AUGENOPTIKER • GOLD- UND PLATINSCHMIEDE



Hochzeit, ein Tag für die Ewigkeit. Wie kann man diesen Tag besser in Erinnerung halten als mit zwei individuellen Ringen, dem Zeichen für die Unendlichkeit. Für dieses Gefühl stehen die Trauringe aus dem Haus Fischer. Nehmen Sie sich Zeit, lassen Sie sich beraten und entscheiden Sie sich für IHR persönliches Paar Trauringe.



Eine große Auswahl an unterschiedlichen Materialien: Gelbgold, Weißgold, Platin, Titan, mit strahlenden Brillanten oder ganz schlicht. Das junge Team von Juwelier Fischer berät Sie gerne.

Individuelle Texte, persönliche Gravuren, besondere Botschaften: Wir arbeiten mit modernster Lasertechnik um Ihre Wünsche zu gravieren.



Unser besonders Highlight: Unsere Gold- und Platinschmiedemeister bieten Ihnen an, die Fertigung Ihrer Trauringe zu begleiten oder den ganzen Prozess in einem Fotobuch zu dokumentieren.

Chopard TISSOT JUNGHANS EBEL Cartier NIESSING Schoeffel FESTINA

KAISERSTR. 9 • BAD SASSENDORF • TEL. 02921-55351 • WWW.JUWELIERFISCHER.DE



Hellere Anzüge im Dandy Look

Der Bräutigam trägt Blautöne

Dem Brautkleid wird immer sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt, doch auch das Outfit des Bräutigams ist ein ganz besonderes – und bedarf einer guten Auswahl und Planung. Hier darf die Braut gerne helfen, denn sie darf den Bräutigam vor der Hochzeit in seinem Anzug sehen – im Gegensatz zum weit verbreiteten Aberglauben, dass es Unglück bringe, wenn er seine Zukünftige zu früh in ihrem Hochzeitskleid sieht.

Die Ehemänner in spe tragen italienisch: „Die Herrenanzüge sind zurzeit eng geschnitten und sehr tailliert. Dieser Dandy Look wird in der Mode für den Bräutigam aufgegriffen“, beobachtet die Münchner Stilberaterin Nadine Wittig.

Auch farblich trauen sich die Herren mehr. „Statt des dunklen Anzugs sehen wir hellere Töne, insbesondere blau.“ Die Krawatte oder der Seidenschal dürfen gerne farblich hervorstechen und sind idealerweise genau auf das farbliche Accessoire der Braut abgestimmt.

Wer nicht zusammen einkaufen geht, sollte sich dennoch abstimmen, rät Nadine Wittig: „Damit nicht beispielsweise die Braut im klassischen und der Mann im Vintage-Look vor dem Altar stehen.“

Am besten kaufen beide im selben Brautmodengeschäft ein. Die Verkäufer passen den Anzug dem Kleid an, ohne dass der Bräutigam etwas davon bemerkt.

Kauft er andernorts ein, sollte er unbedingt eine Stoffprobe vom Brautkleid mitnehmen. Fotos verfälschen die Farbe und Stoffbeschaffenheit so

gut wie immer. Ebenso wichtig sei es, dass sich die Braut frühzeitig auf die Suchen nach ihrem Traumkleid macht. Denn die Anfertigung dauert durchschnittlich vier bis sechs Monate. Und dann braucht es ja noch die Zeit für den Anzug.

Der Hochzeitsanzug ist das eine, die passenden Accessoires das andere für den perfekten Bräutigam.

Die neuen Hemden in Creme und Weiß ergänzen den Anzug. Ganz klar, ohne Manschettenknöpfe geht es am Hochzeitstag nicht. Ob der Bräutigam Fliege, Krawatte oder Plastron trägt, bestimmt der Stil des Anzugs. Was nicht fehlen sollte, sind Hosenträger. Sie sind der Renner der Saison und das absolute Trendstück.

Oft unterschätzt werden übrigens die Socken. Die sollten dunkel – oder zumindest zum Anzug passend sein.

Noch viel wichtiger als ihre Farbe ist die Länge: Wählen Sie unbedingt Strümpfe, die bis zum Knie reichen und nicht im Sitzen in der Kirche oder vor dem Standesbeamten den Blick auf behaarte Männerbeine freigeben.





So wenig wie möglich, so viel wie nötig

Welche Dessous passen zum Brautkleid?

Bei der Wahl der passenden Dessous zum Brautkleid denkt jede Braut wohl nicht nur an die Hochzeit, sondern auch an die Hochzeitsnacht. Was unter dem Brautkleid zu Tage kommt, soll schließlich auch verführerisch aussehen. Bei der Suche nach den passenden Stücken wird die Braut im Fachgeschäft fündig. Dessous sollen den Körper unauffällig formen und kleine Makel kaschieren, sie sollen Halt geben und dabei bequem sein. Und sie müssen auf das Kleid abgestimmt sein. Eng anliegende, glatte Stoffe brauchen glatte Dessous, Spitzenwäsche würde sich auf den Stoffen abzeichnen. Reinweiße Kleider lassen weiße Dessous ebenfalls durchscheinen. In dem Fall sollte die Braut auf hautfarbene Wäsche umsteigen.

Ein schlanker Slip wirkt verführerisch – wenn er nicht in die Haut einschneidet und dadurch Pölsterchen zaubert. Ein leicht formender Miederslip ist in dem Fall die bessere Lösung.

Die Hauptarbeit übernimmt der BH. Eine üppige Oberweite etwa darf auch im Brautkleid zur Geltung kommen, allerdings mit genügend Halt. Ideal ist hier ein Vollschaalen-BH. Wer die Oberweite lieber kleiner schummeln möchte, wählt einen Minimizer-BH.

-Anzeige-



Ihr Experte für:

- Make-up
- Nägel
- Dessous

MARIE JO



**Parfümerie & Hautnah
Gisela Droste**

Kaiserstraße 5
59505 Bad Sassendorf
Telefon: 02921 - 55146
parfuermerie-droste@gmx.de
www.wellness-droste.de

Genießen, aussuchen & sich gut beraten fühlen.

Perlenkette zum schlichten Kleid

Den Accessoires kommt beim Kleid eine besondere Bedeutung zu, da ja die Farbe des Kleides in der Regel bereits vorgegeben ist.

Eine präzente Frau sollte ein eher schlichtes Kleid tragen, und jemand, der zurückhaltend ist, kann durch raffinierte Accessoires auf sich aufmerksam machen. Zum schlichten Brautkleid

passt



eine Perlenkette mit dicken Kugeln oder einem einzelnen Anhänger.

Blickfang mit Strumpf

Brautkleider mit nackten Beinen gehen eigentlich gar nicht. Ein dünner Strumpf zaubert auch aus weniger schönen Beinen Blickfänger. Strümpfe geben der Braut zudem die Gelegenheit, wunderschöne Miedergürtel oder Korsagen zu tragen. Und zur perfekten Hochzeits-Lingerie gehört natürlich das Strumpfband in Blau oder mit blauem Schleifchen. Blau steht hierbei für Treue, Reinheit und Beständigkeit und soll dem Paar Glück bringen.





Die ganze Geschichte im Bild

Bei einer Reportage begleitet der Fotograf durch den Tag

Kreative Porträtfotos vom Brautpaar gehören zur Hochzeit selbstverständlich dazu. Schließlich möchte man sich lange erinnern. Früher posierten Paare dafür vor einer künstlichen Landschaft oder im Studio. Das ist längst nicht mehr so. Die Hochzeitsfotografie ist natürlicher geworden – und umfangreicher. Auf Wunsch erzählt sie die Geschichte des Brautpaares oder begleitet den ganzen Hochzeitstag.

Das bedeutet, dass der Fotograf schon zum Beginn des Tages ins Haus kommt und das Paar vom Ankleiden bis in den Abend begleitet. Acht bis zehn Stunden sind die Regel, alles andere individuell vereinbar.

Das Porträt-Shooting findet in der Regel ebenfalls in diesem Rahmen statt. Dies sollte man mit dem Fotografen allein machen, um sich konzentrieren zu können. Die Sorge, hierfür zu lange von der Hochzeitsgesellschaft getrennt zu werden, erweist sich meist als unbegründet – die Gäste nutzen die Zeit für ein Glas Sekt, sich frisch zu machen oder die Füße zu vertreten. Alles Weitere kann man beruhigt dem professionellen Fotografen überlassen.



-Anzeige-

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ja, ich will – Sicherheit für die gemeinsame Zukunft

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Benjamin Bußmann

59505 Bad Sassendorf

Tel. 02921/350920

Fax 02921/3509299

bussmann@provinzial.de

www.provinzial-bussmann.de



Tipps für das Porträt-Shooting

- Der späte Nachmittag ist ein guter Zeitpunkt für Porträtaufnahmen, eine gute Stunde sollte man dafür einplanen. Wenn man mehr Zeit hat, bietet ein Locationwechsel weitere Motive.
- Um vorbereitet zu sein, sollte das Paar sich die Örtlichkeit vorher ansehen. Wo könnte man fotografieren? Mauern, Tore und Wege bieten sich an. Am besten kommt der Fotograf mit, er hat ein geschultes Auge und Tipps für gute Orte.
- Das Brautpaar sollte auch den Gästen die Möglichkeit geben, sich mit ihm zusammen fotografieren zu lassen.
- Wer bereits eine Idee oder Vorstellung von der Dankeskarte hat, sollte diese äußern und gegebenenfalls Accessoires wie Schilder, Wimpel oder Ballons einfach mitbringen.
- Fotos von Ringen, Brautstrauß und Papeterie gehören dazu.
- Wem das alles zu stressig ist, sollte über ein After-Wedding-Shooting nachdenken. Am Wunschtermin mit bestem Licht und viel Zeit entstehen die Erinnerungswürdigen Fotos im Nachhinein.



Keine Blütenblätter verstreuen

Blumen dekorieren die Hochzeitstafel

Eine Hochzeitsfeier im Saal wird schnell zu einer heißen Angelegenheit: Hunderte Menschen, Beleuchtung, vielleicht Kerzen und eine Musikanlage lassen die Raumtemperatur steigen – ein Problem für manche florale Tischdekoration. „Verteilen Sie lieber keine Blütenblätter über den Tisch“, rät daher Victoria Salomon vom Fachverband Deutscher Floristen. Diese würden schnell welken und wirken nur ein bis zwei Stunden in einem warmen Raum frisch. Bei Schnittblumen ist dies grundsätzlich für ein paar Stunden kein Problem, solange sie in Wasser stehen. Aufpassen sollte das Brautpaar bei der Höhe von Dekorationen auf dem Tisch. Was höher als 25

Zentimeter ist, versperrt den Gästen die Sicht auf ihr Gegenüber, erläutert Victoria Salomon. Eine Alternative seien geschmückte, hohe Glasgefäße mit einem langen, dünnen Fuß. „Das Gesteck schwebt dann über den Köpfen der sitzenden Gäste.“ Auch nehmen die floralen Dekorationen besser nicht den ganzen Tisch ein. Tipp der Floristmeisterin: „Ich finde es schön, wenn auf einer drei Meter langen Tafel beispielsweise nur zwei je ein Meter breite Gestecke stehen, verbunden mit grünen Ranken.“ Beliebt seien aktuell Gestelle aus Zweigen mit eingebundenen Glasröhrchen, in die Schnittblumen gestellt werden.



Foto: © fotolia - md300

-Anzeige-

JA



...ich will!






IHR Hochzeitsstrauß...
 mit Liebe | persönlich | und guten Flugeigenschaften ;-)
Dekorationen & Blumenarrangements
 Wir sorgen für ein blumiges Ambiente auf Ihrer Hochzeitsfeier.

Gaby Düsing
 Bahnhofstraße 28c
 59505 Bad Sassendorf

Tel. 02921 769475
 info@blatt-blüte.de
 www.blatt-blüte.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr: 08.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00
 Sa: 08.30 - 13.00



Blatt & Blüte



Glänzend aufgelegt

Nicht wenige zukünftige Frauen lassen sich in den Monaten vor der Hochzeit die Haare wachsen – eine Hochsteckfrisur ist immer noch der Favorit unter den Bräuten. Sie sieht nicht nur festlich aus, auch zum Kleid passende Details sowie die Schleier können mit eingearbeitet werden.

Doch ob kurz oder lang: Die Frisur für den Hochzeitstag sollte vorher unbedingt ausprobiert werden, sei es vor dem eigenen Spiegel oder beim Friseur.

Der berät hat nicht nur viele Ideen für die Haare, er weiß

auch, wie man Schleier, Blüten oder Diadem einarbeiten und befestigen kann. Überdies hat er sicherlich noch ein paar Pflgetipps parat, die am großen Tag die Haare glänzend aussehen lassen.

Wichtig ist bei der Auswahl der Frisur, dass diese zum Kleid und zum Typ der Braut passt. Wer sonst eher streng oder gerade gestylt aus dem Haus geht, sollte sich für die Hochzeit keine romantischen Locken machen lassen – und umgekehrt.



Strahlend aussehen

Was für die Frisur gilt, setzt sich beim Make-Up fort: Vorher überlegen und ausprobieren, was man möchte. Und auf keinen Fall den Typ zu sehr verändern. Wer im Alltag eher ungeschminkt aus dem Haus geht, wirkt mit Smokey Eyes und knallroten Lippen verkleidet und fühlt sich auch so.

Frauen, die sich hingegen regelmäßig kräftig schminken, sollten am Hochzeitstag nicht auf den dezenten Natural-Look setzen, sonst sehen sie schnell nackt oder sogar kränklich aus. Etwa ein Vierteljahr vor der Hochzeit kann man der Kosmetikerin ruhig den ersten Besuch abstaten, wer Hautprobleme hat, durchaus schon früher. So lässt sich daran arbeiten, am großen Tag auch mit einem strahlenden Teint zu glänzen – und mit einem tollen Make-Up.

-Anzeige-

Das Glück teilen
mit Ihrer Hochzeits- oder Glückwunsch-Anzeige in der Tageszeitung

Lassen Sie sich von unseren Anzeigenmotiven inspirieren
soester-anzeiger.de/familienanzeigen

Soester Anzeiger

Der perfekte Auftritt

Die Wahl des Brautkleides braucht Zeit

Es ist eines der wichtigsten Kleider im Leben: das Brautkleid. Jede Braut hat eine ganz bestimmte Vorstellung davon, wie sie vor den Altar treten möchte. Doch erst einmal müssen Wunschvorstellung und Realität übereinander gebracht werden. Mit ein bisschen Zeit im Rücken lässt sich das Traumkleid entspannt aussuchen. Wer bestimmte Wünsche hat, sollte diese in den Brautmodeläden vortragen. Dann geht es ans Probieren.

Natürlich gibt es in jedem Jahr Trends, die sich in der Auswahl wiederfinden. Ein Trend setzt sich seit ein paar Jahren durch: Spitze. Kleider mit Spitze wirken edel und elegant und setzen sich in fast allen Kollektionen der Brautkleid-Designer durch (siehe auch Seite 47). Allerdings sollte man es nicht übertreiben – Schleier und Kleid mit Spitze können auch überladen wirken und gar nicht mehr romantisch. Wer einen Schleier aus Spitze wählt, soll-

te lieber ein schlichtes Kleid bevorzugen und umgekehrt.

Wichtig bei der Wahl des Brautkleides ist die Jahreszeit. Heiraten im Herbst und Winter – das kann kühl werden. Gut, wenn das Brautkleid dann zarte Ärmel aufweisen kann. Damit ist die Braut nicht nur geschätzt, sondern auch noch voll im Trend. Ob zarter Spitzenstoff, Organza oder blickdichte Alternative: Ärmel am Brautkleid verleihen einen Hauch vom Stil der 50er Jahre.

Ein atemberaubendes Dekolleté oder ein Rückenausschnitt, der vor allem in der Kirche voll zur Geltung kommt? Auch damit liegen Bräute voll im Trend. Allerdings sollte man sich für eine Variante entscheiden. Vorder- und Rückseite zu betonen, empfiehlt sich nicht. Auch auf zusätzlichen üppigen Schmuck sollte man hier verzichten, der lenkt nur von wunderschönen Einblicken ab.

Süße Krönung und Kunstwerke

Die Auswahl der Hochzeitstorte

Die Hochzeitstorte ist die süße Krönung jeder Feier, sie sollte daher nicht nur gut aussehen, sondern auch gut schmecken. Ein Torten-Probeessen in Konditoreien, die in die engere Wahl kommen, kann daher nicht schaden. Die meisten haben überdies einen Katalog mit Vorschlägen, wie das Kunstwerk aussehen kann.

Die Bestellung sollte spätestens etwa sechs Wochen vor der Hochzeit erfolgen, und eine gute Stunde Zeit für die Auswahl sollte man sich ebenfalls nehmen. Je mehr der Konditor über das Brautpaar. Die Hochzeit und die Dekoration weiß, desto individueller und passender lässt sich das Backwerk gestalten.

Wird die Torte nachmittags als erstes Essen nach der Trauung serviert, haben die Gäste meist mehr Hunger als abends nach einem Fünf-Gänge-Essen. Nachmittags sollte man daher, zweieinhalb Stücke pro Kopf einplanen, abends sollten dagegen gut 50 Stücke für beispielsweise



Foto: Andrea Warnecke/itmn

80 Gäste reichen. Die Menge hängt auch davon ab, ob weitere Kuchen im Angebot sind.

Der Preis bemisst sich nach dem Aufwand und kann zwei- bis vierstellig sein. Im Schnitt zahlen Brautpaare 300 bis 400 Euro für eine ganze Torte.

Erlebnis-Hochzeit in Bad Sassendorf

Westfälische Salzwelten und Tagungs- und Kongresszentrum bieten idealen Rahmen für Trauungen der besonderen Art

Aus dem Gebäude des Erlebnismuseums ragt ein riesiger, architektonischer Salz-Kristall heraus. Er prägt die besondere Atmosphäre auf Hof Haulle, dem historischen Bauernhof mitten in Bad Sassendorf. Genau gegenüber liegt die 2012 umgestaltete Kulturscheune, die Westfälischen Salzwelten öffneten Anfang 2015 ihre Tore. Seither sind sie auch ein Trauort der ganz besonderen Art, denn wo sonst können sich Brautpaare zwischen Salzkristallen, unter einem beleuchteten Deckensegel und in einer besonderen Wohlfühlatmosphäre das Ja-Wort geben? Die Salzwelten bieten für Gesellschaften bis 50 Personen ein neues, anderes und vor allen Dingen überraschendes Hochzeits-

erlebnis. Zudem begrüßt das Team des Museums die Paare und ihre Gäste gerne im Museumsbistro „Siedehütte“ oder auf dessen Terrasse zum Sektempfang. Größere Gesellschaften wählen am besten die Kulturscheune für die Zereimonie – dort finden die Trauungen von Großfamilien mit bis zu 150 Gästen statt.

Den idealen Ort zur Ausrichtung der Hochzeitsfeierlichkeit liefert das Tagungs- und Kongresszentrum gleich mit. Das Restaurant der Einrichtung, in dem Gesellschaften mit bis zu 60 Personen Platz finden oder der „Große Saal“, der mit seiner runden Bankettbestuhlung 350 Gästen alles bietet, was der Anlass erfordert – die Räumlichkeiten des „TuK“ liegen rund

500 m von Salzwelten und Hof Haulle entfernt. Dabei können die Paare sowohl in den Salzwelten als auch im Festsaal individuelle Wünsche von Dekoration, über Bestuhlung, Theke und Tanzfläche bis hin zur Auswahl von Speisen und Getränken umsetzen lassen.

täglich zwischen 9 und 17 Uhr
Salzwelten
 unter 02921 94334-35
 info@salzwelten.de

Kulturscheune und „TuK“
 unter 02921 94334-20
 info@tuk-badsassendorf.de

Die Trauorte und Räumlichkeiten sind barrierefrei.



*Trauung und Feierlichkeiten
 in Bad Sassendorf
 FÜR IHREN UNVERGESSLICHEN
 HOCHZEITSTAG!*



Tel. 02921 94334-20 • www.tuk-badsassendorf.de • 59505 Bad Sassendorf
 Tagungs- und Kongresszentrum, Eichendorffstraße 2
 Kulturscheune auf Hof Haulle, An der Rosenau 2


 TAGUNGS- UND KONGRESSZENTRUM
 BAD SASSENDORF GMBH


 Westfälische
**Salz
 welten**

Tel. 02921 9433435 • www.westfaelische-salzwelten.de • 59505 Bad Sassendorf
 Westfälische Salzwelten, An der Rosenau 2 • Hof Haulle

Historisches rund um die Hochzeit

Ehe und Trauung im Mittelalter

Bis ins frühe Mittelalter hatte die Ehe vorwiegend den Zweck, zwei Familien sozial und wirtschaftlich miteinander zu verbinden. Der zukünftige Bräutigam übergab der Familie der Verlobten einen entsprechenden Betrag, den so genannten Mundschutz, damit er die Frau heiraten durfte. Die Trauung selbst wurde öffentlich und sehr feierlich zelebriert und war mit einer Reihe von Ritualen verbunden. Zusammen mit der Braut wurde dem Bräutigam ein Schwert, ein Speer oder ein Hut übergeben, zum Zeichen, dass die Braut von nun an unter der Schutzgewalt ihres Ehemannes steht. Die Hochzeitsgesellschaft begleitete das frisch vermählte Paar bis zum Ehebett; erst dann waren die Beiden offiziell verheiratet. Am Morgen nach der Hochzeitsnacht bekam die Braut von ihrem Ehemann ein wertvolles Geschenk, die so genannte Morgengabe. Neben dieser Mundehe existierten noch weitere Eheformen, die aber keinen gesellschaftlichen oder rechtlichen Status besaßen. Erst nachdem die Kirche ab dem 13. Jahrhundert an Einfluss gewann und massiven Protest gegen diese nichtkirchlichen, heidnischen Verbindungen

einlegte, wurde die Trauung zu einer kirchlichen Angelegenheit. Eine Hochzeitsliturgie und ein eigenes Eherecht entstanden. Allmählich setzte sich die rechtlich bindende, monogame, unauflösliche, auf Konsens beruhende Form der Ehe durch. Zu dieser Zeit entstand auch das „Ja-Wort“ beider Brautleute bei der Eheschließung als Zeichen des freien Willens. Der Vormund der Braut, der früher die Hochzeitsbedingungen ausgehandelt hatte, wurde überflüssig. 1563 legte die katholische Kirche auf dem Konzil von Trient fest, dass Trauungen nur dann rechtsgültig waren, wenn sie von einem Priester und zwei Trauzeugen abgeseget wurden.



Die Ehe nach protestantischem Verständnis

Der Reformator Luther durchbrach die Hochzeits-Hoheit der Kirche. Für ihn galt die Eheschließung als weltliche Angelegenheit, die auch von einer weltlichen Autorität durchgeführt werden sollte.

Das unterschiedliche Verständnis von Ehe und der Streit der verschiedenen Konfessionen machte deutlich, dass dringend eine unabhängige Regelung erforderlich wurde.

Die Zivilehe oder standesamtliche Trauung

Durch die Ideen des Humanismus und der Aufklärung, die auf Freiheit, Verantwortlichkeit und Vernunft des Einzelnen setzten, wandelten sich die Rolle und das Selbstverständnis des Staates.

So wurde festgelegt, dass die Ehe nicht an eine bestimmte Glaubensrichtung gebunden ist und deshalb von einer staatlichen Stelle zu beurkunden sei. Priester durften die kirchliche Trauung erst nach der Schließung der Zivilehe vornehmen.

Seit 1875 gilt per Gesetz die obligatorische Zivilehe

auch für Deutschland. Seitdem war für die Eheschließung ein staatlich bestellter Standesbeamter verantwortlich.

Damals war noch die Anwesenheit von zwei Trauzeugen Pflicht. Zum Ende des 20. Jahrhunderts wurde die Gesetzgebung weiter liberalisiert (Anmeldung statt Aufgebot, Anwesenheit von Trauzeugen freiwillig etc.).

In Deutschland haben auch gleichgeschlechtliche Paare das Recht auf Eheschließung.



Beliebte Hochzeitsbräuche

Traditionen, die festliche Atmosphäre schaffen

Bräuche und Traditionen sind eine schöne Sache, denn sie machen das Leben besonders und helfen, dass bestimmte Lebensereignisse speziell gewürdigt werden.

Zahlreiche Bräuche ranken sich um die Hochzeit, solche wie das Entwenden des Brautschuhs, das Reis-Werfen oder die Dosen am Auto gehören zu den beliebten Ritualen. Doch welche Bräuche gehören zu den beliebtesten der Deutschen?

Der Polterabend

Fester Bestand bei zahlreichen Hochzeiten ist der Polterabend. Der Brauch findet doch vor allem in ländlichen Regionen großen Anklang. Der Polterabend findet zumeist einige Tage oder auch wenige Wochen vor der Hochzeit statt, eingeladen sind nicht nur Freunde, Verwandte oder Bekannte, sondern oft auch Kollegen und Ortsansässige.

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Teilen Polens bringen Gäste altes Porzellan mit zur Veranstaltung, das vor den Augen des Paares zerbrochen wird. In weiten Teilen der Bundesrepublik fegt das zukünftige Brautpaar die Scherben dann gemeinsam zusammen – das soll Glück bringen.

Blumenkinder

Sie sind nicht nur hübsch anzusehen, ihnen kommt der heidnischen Tradition nach auch eine wichtige Funktion zu. Die Blumen, die sie beim Auszug des Brautpaares aus der Kirche streuen, sollen mit ihrem Duft die Fruchtbarkeitsgötter anlocken und dem Brautpaar auf diese Weise einen reichen Kindersegen schenken. Allerdings stehen die ursprünglichen Gründe heute weitgehend im Hintergrund. Zentraler sind die Blumenkinder heute für eine festliche Atmosphäre, die durch die hübschen Kleidchen und Anzüge generiert werden. In den meisten Fällen werden hierfür Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren aus der Verwandtschaft angefragt.

Die Braut über die Schwelle tragen

Nach der Hochzeitsfeier trägt der Bräutigam die Braut der Tradition nach über die Türschwelle. Dieser Brauch geht ebenfalls auf die Furcht vor bösen Geistern zurück. Diese sollen unter der Türschwelle lauern und es ist die Aufgabe des Bräutigams seine Braut vor ebendiesen zu beschützen.



Reis werfen

Das Bewerfen des Brautpaares mit Reis gehört zu den ältesten Hochzeitsbräuchen, die heute in Deutschland vielerorts angewendet werden. In vielen Kulturen gilt Reis als Fruchtbarkeitssymbol und soll dementsprechend für Nachwuchs in der Ehe sorgen. Da Aberglaube nicht mehr die Bedeutung hat wie früher und Reis auch nicht unbedingt die angenehmste Variante ist, werden nicht selten Alternativen wie Blütenblätter oder Seifenblasen verwendet.

Der Junggesellenabschied

Auch wenn dieser Brauch seine Ursprünge nicht in Deutschland hat, gehört der Junggesellenabschied definitiv zu den beliebtesten Bräuchen. Es handelt sich dabei um meist feucht-fröhliche Partys, an denen der Bräutigam oder die Braut – getrennt voneinander – mit ihren Freunden ordentlich feiern, bevor sie den Bund fürs Leben eingehen. Kneipentouren, Partyspielchen oder auch der Besuch von Stripclub zählen zu den beliebtesten Aktivitäten.



Impressum

Herausgeber:
Jahn Verlag GmbH & Co. KG
Schloitweg 19-21, 59494 Soest
(Kooperationspartner: Gemeinde Bad Sassendorf)

Redaktion:
Manuela Reinermann (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

Anzeigen:
Verkauf: Pia Schnettler
Leitung: Axel Berghoff

Grafik & Gestaltung:
Kathrin Bennemann
Sandra Bohle
Sandra Faiers
Janine Freund

Titelbild & Bilder:
Titel: ©Martina Fenske – Fotolia.com
fotolia.com, Bender Fotografie,
Gemeinde Bad Sassendorf,
Kathrin Bennemann Fotografie

Druck:
Buersche Druck- und Medien GmbH
Gabelsbergerstraße 4
46238 Bottrop

Erscheinungsweise:
Ausgabe 2017/2018
Auflage 2.000 Exemplare

Kostenlose Ausgabe

© Jahn Verlag GmbH & Co. KG, Dezember 2017
Ein Abdruck, eine Verarbeitung oder Vervielfältigung ist nur mit schriftlicher
Zustimmung des Soester Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG möglich.





Bad Sassendorf

Salz für alle Sinne

Der Mensch, sein Wohlbefinden und seine Gesundheit stehen im Mittelpunkt der Angebotsvielfalt in Bad Sassendorf. Seit 1975 ist der einstige Sälzerort staatlich anerkanntes Moor- und Soleheilbad und bietet seinen Bürgern und Gästen beste Lebens- und Erholungsbedingungen.

Salz spielt dabei eine zentrale Rolle. Bis 1952 wurde aus den Solequellen das damals so kostbare „weiße Gold“ gewonnen. Doch noch wertvoller ist heute das Salz-Wasser-Gemisch, die Sole, selbst. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wird die Sole für die Gesundheit eingesetzt. So können Bürger und Gäste noch heute z. B. in der Sole baden oder die Sole mit ihren wertvollen Mineralstoffen inhalieren.

Der Geschichte von Sole und Salz am Hellweg widmet sich seit Februar 2015 die neue Erlebnisausstellung „WESTFÄLISCHE SALZWELTEN“. Auf drei Ebenen und rund 900 m² Fläche tauchen die Besucher ein in eine Geschichte, die von den geologischen, physikalischen und chemischen Bedingungen und Eigenschaften des Salzes und der Solevorkommen in der Region, über die Geschichte der Salzgewinnung und des Salzhandels entlang des Hellwegs führt. Über den „Kristall“ gelangen die Besucher in die Welt von Heilung und Therapie und erfahren mehr über die Wirkungen des Salzes im Körper und zur Entwicklung des Kurortes Bad Sassendorf.

Der schmucke Ortskern mit **TYPISCH WESTFÄLISCHEN FACHWERKBAUTEN**, vielen kleinen, meist inhabergeführten Geschäften sowie gemütlichen Cafés und Restaurants lädt zum Bummeln, Einkaufen und Verweilen ein. Direkt an die Fußgängerzone schließt sich der **30 HEKTAR GROSSE KURPARK MIT SEINEN VERSCHIEDENEN THEMENGÄRTEN AN**.

Zu Erholung und Entspannung lädt außerdem die **SOLETHERME BAD SASSENDORF** ein. Mit ihrer facettenreichen, von der Natursole gespeisten Bade- und Saunalandschaft, der Meersalzgrotte und zahlreichen Beauty- und Wellness-Angeboten ist sie eine der beliebtesten Wohlfühlorten in der Region.

Rund um den Zentralort bieten gut beschilderte Rad- und Wanderwege beste Möglichkeiten, die fruchtbare und landschaftlich reizvolle Hellweg-Börde und die Ortsteile der Gemeinde zu erkunden und das meist ohne anstrengende Steigungen. Viele der Strecken sind auch für Inline-Skater geeignet. Der NordicAktivPark lädt zum Walken und Nordic Walken ein.

Ganzjährig bietet Bad Sassendorf ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm.

Einige Höhepunkte sind: **FEUERWELTEN • HANDWERKER- UND BAUERNMARKT • MESSE „BESSER LEBEN!“ • ROSENGARTENFEST/ KÜNSTLERPICKNICK • SÄLZERMARKT • FLUGTAGE • TÖPFERMARKT • BAUERNMARKT HAUS DÜSSE • HERBSTMARKT • WEIHNACHTSDORF**

Neben den vielfältigen Wellness- und Präventionsangeboten ist Bad Sassendorf ein deutschlandweit anerkannter Rehabilitationsstandort. Die Schwerpunkte liegen in der Orthopädie und Rheumatologie. Als zentrale Gesundheitseinrichtung bietet das Diagnose- und Therapiezentrum ein breites Spektrum. Neben moderner Technik und Ausstattung spielen auch die natürlichen Heilmittel des Ortes – Sole und Moor – nach wie vor eine wichtige Rolle.

Bad natürlich
Sassen gesund
dorf westfälisch

Auskünfte:
Gäste-Information
Bad Sassendorf
Kaiserstraße 14
59505 Bad Sassendorf
Telefon 02921 - 501-4811
info@badsassendorf.de
www.badsassendorf.de